

OSTHEIDE

Kommunalwahl 2026 - Wahlausgabe



RUNDSCHAU

52. Jahrgang · August 2026

SPD-Mitteilungsblatt aus Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern

Samtgemeinde Ostheide



Moin und ein herzliches
HALLO

Es sind Wahlen, und überall
sind Plakate der Kandidierenden
mit ihren Themen und
Aussagen zu sehen.

Am Sonntag, dem 13. September
2026, ist es so weit. Sie sind
aufgerufen, an der Wahl teilzunehmen
und demjenigen Ihre Stimme zu
geben, dem Sie vertrauen und
der Ihre Interessen am besten
vertritt.

Die Ostheide-Rundschau bietet
eine Sonderausgabe zur Wahl,
die alle Kandidierenden der SPD
sowie deren Wahlprogramme kurz
und prägnant, informativ und
übersichtlich auflistet.

Es finden Wahlen für die
Gemeinderäte, den Samtgemeinderat
und den Kreistag statt, ebenso für
einen neuen Samtgemeindebürgermeister
und Landrat.

Nach 20 Jahren im Amt wird
Norbert Meyer nicht wieder
kandidieren. Maik Peyko will
das Amt mit Schwung, Energie
und neuen Ideen anpacken. Bei
seinen zahlreichen Haustürgesprächen
in den vergangenen Monaten hat
er bewiesen, dass er dazu die
Ausdauer und das nötige Können
hat.

Sie haben die Wahl!

Ihre

B. Klotz

**GEMEINSAM
MEHR
BEWEGEN**

SPD
OSTHEIDE

MAIK PEYKO

**BÜRGERMEISTER FÜR
DIE SAMTGEMEINDE OSTHEIDE**

Mehr Infos:



Inhalt

Vorwort	1
Maik Peyko	1
Was müssen wir anpacken?	2
Auf die richtigen Köpfe kommt es an	3
Neue Wege, ein anderer Blickwinkel	3
Samtgemeinde Ostheide	4
Wahlprogramm	5
Barendorf	6
Wahlprogramm	7
Neetze	8
Wahlprogramm	9
Reinstorf	10
Wahlprogramm	11
Was und wie wird am 13. September gewählt?	12/13
Vastof	14
Wahlprogramm	15
Thomasburg	16
Wahlprogramm	17
Kandidierende	18
Wendisch Evern	19
Kandidierende	20
Wahlprogramm	21
Kreistag	22
Kandidaten/Kandidatinnen	23
Landrat	24

Bürgermeister für die Samtgemeinde Ostheide

Was müssen wir anpacken?

Die Aufgaben von Verwaltung im Zusammenspiel mit den kommunalen politischen Gremien in der Samtgemeinde Ostheide werden in den kommenden Jahren herausfordernd sein. Daher gilt es, im engen Austausch und im kontinuierlichen Dialog auf allen Ebenen zielorientierte Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Das ist ein Schlüssel für Vertrauen und Verständnis zwischen Verwaltung, Politik und Bürgern. Wir benötigen insgesamt einen verstärkten gemeinschaftlichen Gestaltungswillen. Das heißt: Bewährtes fortführen und weiterentwickeln, mutig neue Wege gehen, Veränderungsprozesse erklären sowie den Zusammenhalt durch transparentes Handeln und optimale Kommunikation stärken. So kann am Ende ein Zahnrad erfolgreich in das andere greifen. Ich setze auf ein Miteinander, in dem Respekt und Wertschätzung selbstverständlich sind, genauso wie Teamfähigkeit und Akzeptanz für Entscheidungen – und zwar bei allen Akteuren. Demokratie lebt davon und von Beteiligung.



KULTUR DES MITEINANDERS UND DER DIALOGBEREITSCHAFT

Hier vor Ort möchte ich einen regelmäßigen Austausch mit den Fraktionen sowie den Gemeindebürgermeistern herstellen. Auch Bürgerdialoge in Mitgliedsgemeinden, Sprechstunden vor Ort sowie Treffen mit unseren lokalen Unternehmen, landwirtschaftlichen Betrieben, Dienstleistern und Vereinen gehören für mich dazu. Die Stärkung des Ehrenamtes und der Lebensqualität mit entsprechenden Angeboten für Familien und die ältere Generation liegen mir beson-

ders am Herzen. Gerade für unsere Senioren brauchen wir starke ambulante Angebote, verlässliche Mobilität und Netzwerke gegen Einsamkeit. Je mehr Transparenz, Offenheit und Solidarität herrschen, desto mehr werden sich Türen und Wege öffnen, gemeinsame Entscheidungen akzeptiert und mitgetragen. Das gilt auch für Natur- und Klimaschutzprojekte, die wir in unserer schönen Ostheide nicht vernachlässigen dürfen.



MODERNISIERUNG DER KRIPPEN-, SCHUL- UND FEUERWEHRSTANDORTE

Wichtige Vorhaben, wie den Schulbau zu Ganztagsgrundschulen in Barendorf, Wendisch Evern und Neetze, gilt es genauso zu realisieren, wie Investitionen in unsere Feuerwehrstandorte. Beides ist für unsere Zukunft unabdingbar. Ein gegeneinander Auspielen aufgrund der angespannten finanziellen Lage darf es nicht geben. Vielmehr müssen wir gemeinsam und sachlich Prioritäten setzen, Kompromisse finden und vor allem bedarfsorientiert und mit Weitblick auch in Bezug auf die Einwohner-/Schülerzahlentwicklung planen und bauen.

FÖRDERMITTELMANAGEMENT ETABLIEREN

Wenn wir über angespannte Haushaltslagen durch unumgängliche Kosten und Ausgaben bei Pflichtprojekten im Schul-/Kitawesen samt erhöhter Personalkosten sprechen, müssen wir zwingend an der Einnahmenseite arbeiten. Aus meiner Sicht als gelernter Kaufmann müssen wir hier und in anderen Liegenschaften der Samtgemeinde über zusätzliche Nutzung, gegebenenfalls Verpachtung von Räumlichkei-

ten oder von ungenutzten Flächen als zusätzliche Einnahmequellen nachdenken. Die Erschließung von neuen Ertragsquellen durch ein verstärktes Fördermittelmanagement muss noch viel mehr Gewicht erhalten. Es reicht nicht, nur einen Antrag auszufüllen. Der direkte Draht zu den jeweiligen Entscheidungsträgern im Kreis, Land oder Bund zählt – da bin ich seit Jahren bestens vernetzt. Diese Verbindungen, auch zu anderen Kommunen in der Nachbarschaft, können helfen, themenbezogene interkommunale Wege zu bestreiten.

BÜRGERNAH ARBEITENDE VERWALTUNG

Nach einer erfolgreichen Wahl gilt es, das Verwaltungsteam kennenzulernen, um Abläufe und Organisation zu analysieren, um daraus gegebenenfalls neue Strukturen zu entwickeln. Hier geht es beispielsweise um den Ausbau von digitalen Serviceangeboten. Zwingend notwendig ist die Verstärkung einer sachlich getragenen Öffentlichkeitsarbeit über vielfältige mediale Wege. Es gilt, transparent über Erfolge, Vorhaben, Entscheidungen und Hintergründe zu informieren, aber auch über Konsequenzen.



Ihr
Maik Peyko

KONTAKT:
Tel. 0160-7825948

maik.peyko@gmx.de
www.maikpeyko.de
facebook: maikpeyko
Instagram: maikpeyko
TikTok: maikpeyko

Auf die richtigen Köpfe kommt es an

Deutschland hat jahrzehntelang von seiner Substanz gelebt. Brücken, die marode sind. Schulen, die saniert werden müssten. Bahnstrecken, die seit Jahren auf ihre Reaktivierung warten. Kommunen, die das alles sehen und trotzdem nicht handeln konnten, weil die Haushaltsbücher es nicht hergaben.

Das Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität ist die Antwort darauf. 500 Milliarden Euro, um den Investitionsstau aufzulösen, Deutschland zukunftsfest zu machen und gleichzeitig Klimaneutralität ernst zu nehmen. Niedersachsen macht es dabei richtig: Der

Landesanteil von 4,7 Milliarden Euro geht direkt an die Kommunen, nach Einwohnerzahl, ohne Bedingungen, ohne Antragsmarathon. Für den Landkreis Lüneburg insgesamt sind das fast 114 Millionen Euro. Die Samtgemeinde Ostheide bekommt über 4 Millionen. Und jetzt stellt sich die Frage, die immer entscheidend ist: Wer sitzt dann am Steuer?

André Schuler hat jahrelang als Controller des Landkreises gearbeitet, danach beim Landesrechnungshof Kommunen geprüft. Er kennt den Unterschied zwischen einer Verwaltung, die Projekte möglich

macht, und einer, die sie in Formularen erstickt. Was er will, nennt er selbst eine Verwaltung ohne Krawatte: nah an den Menschen, lösungsorientiert, auf Augenhöhe. Das klingt simpel. Ist es aber nicht, wenn man jahrelang in Strukturen gearbeitet hat, die genau das verhindern.

Maik Peyko ist Sozialpädagoge, seit Jahren in der Jugendpflege tätig, im Gemeinderat Neetze, im Kreistag. Er weiß, dass große Projekte, Bahnstrecken, Windräder oder Solarflächen nur dann funktionieren, wenn die Menschen vor Ort nicht nur informiert, sondern

wirklich beteiligt werden. Und er weiß, dass solche Projekte für Gemeinden nicht nur Veränderung bedeuten, sondern echten finanziellen Mehrwert bringen können. Das ist kein Soft Skill. Das ist das, woran solche Vorhaben scheitern oder gelingen. Im September haben Sie die Wahl. Ich sage gern klar, auf wen ich setze: André Schuler als Landrat, Maik Peyko als Samtgemeindebürgermeister. Das Geld ist da. Jetzt kommt es auf die richtigen Köpfe an.



Jakob
Blankenburg
Bundestags-
abgeordneter

Neue Wege - ein anderer Blickwinkel?

Neulich klingelte es wieder einmal mit einem besonderem Klingelrhythmus an unserer Wohnungstür. Aha dachte ich, die Kids aus Wendhausen machen schon wieder ihren bekannten Klingelstreich. Diesmal werde ich sie überraschen. Schnell in den Keller, ein leckeres Eis aus der Truhe geholt, Wohnungstür auf und hinter einem Busch versteckt saßen sie etwas verschmitzt.

„Na, wieder Klingelstreichaktion?“ „Ja,“ antworteten sie, „haben sie doch bestimmt auch früher gemacht?“ „Na klar, aber da wo ihr gerade sitzt, liegt leider des Öfteren Hundekot, den die lieben Nachbarn beim Gassi gehen ihres Hundes nicht wegräumen.“ Schnell sprangen sie auf! „Heute gibt es mal ein leckeres Eis für euch!“ Die Kids schauten mich völlig perplex an, anstatt Schimpfe gab es leckeres

Eis! Strahlende Gesichter und ein: „Sie sind aber nett, sogar mein Lieblingseis.“ Wir unterhielten uns noch ein wenig, über das was den Kindern gerade wichtig war. Dann zogen sie glücklich von dannen. Warum schreibe ich das? Gesellschaftlich neue Wege beschreiten, gemeinsam! Politische Entscheidungen aus einem anderen Blickwinkel betrachten und nicht nur seine

Sicht als Maßstab aller Dinge! Ich glaube, die Kids haben eine wichtige Lektion für ihr Leben gelernt: Herz zeigen, aufeinander freundlich zugehen, im Kontakt und im Gespräch bleiben.

Monika Simon

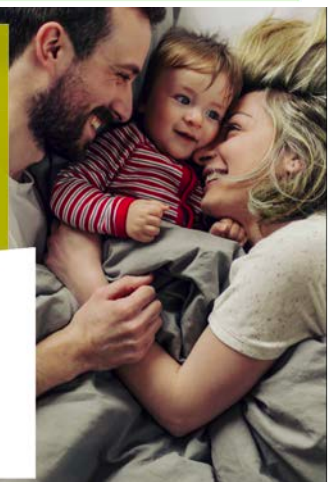


Wilfried Gäbel
Inh. Frank Gäbel
MALERMEISTER
21398 Neetze · Lüneburger Landstraße 30
☎ 05850/97 12 63 0 · Fax: 05850/97 12 62 8
Verkauf von
Farbe und Wein
www.maler-gaebel.de

 **Butterblume**
Inh. O. Groth, Am Stadtkamp 1, 21379 Barendorf, Tel. 04137 - 7440

Baugeschäft
Heinz Schumacher
seit 1881

Holzer Str. 12 · 21398 Neetze · Tel. 05850/222

 Deutsche Vermögensberatung
Mit uns sind Sie goldrichtig beraten.
Büro
Jan Jablonski
Am Brandberg 1
21401 Thomasburg
Telefon 05859 3599973


 2 BRIGITTE MERTZ	 3 PETER LADE	 4 HEIDEMARIE APEL	 5 HANS-JÜRGEN RIECHERT	 6 DIETER SCHULZ
 7 HOLGER FUNKE	 1 MAIK PEYKO Bürgermeister für die Samtgemeinde Ostheide		 8 URSULA SANDER	 9 JÖRG PAPE
 10 HERBERT WULF			 11 RAINER LEPPEL	 12 HENDRIK EGGERS
 13 MARTINA HABEL	 14 ROBERT UNTERSCHÜTZ	 15 FRANK FRIEDRICHS	 16 JANE DIEPOLD	 17 NORBERT SCHLABITZ
 18 JENS-MARTIN UHLIG	 19 TANJA EHRLICH	 20 JESKO WILKEN	 21 JAN JABLONSKI	 22 SASCHA HEESE

MIT HERZ UND VERSTAND FÜR DIE OSTHEIDE

Ihre Kandidat:innen für den Samtgemeinderat Ostheide

Mehr Infos:



SPD
OSTHEIDE

Wahlprogramm der SPD-Ostheide 2026-2031

Mit Herz und Verstand für die Ostheide

Präambel

Wir wünschen uns ein respektvolles Miteinander und eine gute Gemeinschaft für alle in der Ostheide lebenden Menschen. In den letzten fünf Jahre gab es keine klaren Mehrheitsverhältnisse im Samtgemeinderat. Es war kaum möglich, in der Sache voranzukommen. Mit Maik Peyko als Samtgemeindebürgermeister wollen wir eine neue Ära beginnen. Er kann die Menschen zusammenführen und begeistern. Nur mit einer Mehrheit hinter dem Samtgemeindebürgermeister kann die Samtgemeinde ein starker und verlässlicher Partner der Gemeinden und der Menschen vor Ort sein. Wir stehen dafür bereit und wollen mit Herz und Verstand das Beste für alle Menschen in der Ostheide erreichen.

Bildung und Betreuung in einer Hand!

- die Samtgemeinde betreibt erfolgreich unsere Krippen und Grundschulen
- unser Angebot zur Übernahme der Kindergärten steht
- vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit zwischen Eltern, Rat und Verwaltung
- Öffnungszeiten und Konzepte unserer Krippen und pädagogischen Mittagstische an den Bedürfnissen der Familien orientieren
- die Grundschulen Barendorf, Neetze und Wendisch Evern zu Ganztagschulen umbauen. Dafür nötige An- und Umbauten finanziell vernünftig und gemeinsam mit den Schulen und deren Bedarfen und besonderen Konzepten planen und bauen
- Grundschule Wendisch Evern – Der Umbau zur Ganztagschule sowie der Neubau einer Einfeld-Sporthalle müssen starten und die Wünsche des Dorfes berücksichtigt werden. Gemeinde Wendisch Evern beteiligt sich finanziell.
- Grundschule Neetze – die Voraussetzungen für den Neubau einer Ganztagsgrundschule und Sporthalle am neuen Standort werden Schritt für Schritt geschaffen. Die alte Schule wird bei Bedarf für den Unterricht optimiert. Ein Konzept für die Nachnutzung des bisherigen Standortes einschließlich der alten Sporthalle wird parallel zum Neubau erarbeitet. Zwei Sporthallen an

einem Ort sind nicht finanzierbar.

- Grundschule Barendorf – der Um- und Ausbau für den Ganztagsschulbetrieb wird 2027 abgeschlossen sein
- unsere Sporthallen weiterhin unseren Vereinen, Verbänden und Organisationen für ihre Aktivitäten und ihre Veranstaltungen (z.B. Flohmarkt, Bauernmarkt, Schützenfeste) kostenfrei zur Verfügung stellen
- Jugendrat Ostheide in die Politik einbinden
- Kompetenzführerschein stärken und bewerben

Soziale Strukturen stärken

- bessere Vernetzung der sozialen und kulturellen Einrichtungen bzw. Angebote
- Möglichkeiten der Teilhabe für Menschen mit Einschränkungen verbessern
- Pflegedienste stärken
- für gute medizinische Versorgung vor Ort stark machen
- Altersgerechtes oder Betreutes Wohnen ermöglichen

Freizeitangebote für alle

- Offene Jugendarbeit in unseren Gemeinden wie bisher mit 40 % der Gesamtkosten unterstützen
- Kinder- und Jugendarbeit von Vereinen und Verbänden fördern
- Sporthallen weiterhin kostenfrei zur Verfügung stellen
- Bezuschussung baulicher Maßnahmen unserer Vereine mit 10 Prozent fortführen
- Ferienprogramm des Albert Schweitzer Familienwerkes ausbauen
- Sehenswürdigkeiten sichtbar machen
- Touristische Angebote finanziell unterstützen (z.B. Badestellen)
- Wohnmobilstellplätze schaffen
- BTO (Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide in Barendorf) wertschätzen

Mobilität für alle

- Rad- und Wanderwege ausschildern und uns für deren Ausbau (z.B. Neetze - Vastorf) einsetzen
- mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für Radler, Fußgänger, Rollstuhlfahrer gewährleisten

- DörferBus Ostheide weiter finanziell unterstützen
- für gute ÖPNV-Angebote (z.B. hvv hop) eintreten

Unsere Feuerwehren – immer bereit und hochgeschätzt

- sie bieten Sicherheit in der Ostheide – bei Unfällen, Bränden - sind aber auch wichtig für Dorfgemeinschaften
- weiterhin für zukunftsorientierte Ausstattung und Ausrüstung unserer 11 Ortsfeuerwehren sorgen
- Feuerwehrbedarfsplan und Gebührensatzung überarbeiten
- unsere Kinder- und Jugendfeuerwehren weiter unterstützen
- neues Feuerwehrhaus in Barendorf an neuem Standort errichten
- Planungen für einen Neubau der Feuerwehr Neetze fortführen

Unser Engagement für eine gesunde Umwelt

- wir gewinnen solare Energie von unseren Flächen und Gebäuden
- umwelt- und klimafreundliche Alternativen bei Anschaffungen, Bauten und Projekten bevorzugen
- Förderprogramme fortführen:
- Hecken mit heimischen Gehölzen
- Solaranlagen zur Warmwasserbereitung
- Regenwassernutzung
- Photovoltaikanlagen auf Bestandsbauten
- Obstbäume für alle neuen Bürger
- geforderte Wärmeplanung erstellen, um Möglichkeiten für Nahwärmenetze auszuloten
- Lösungen für Trockenheit, Dürren, Starkregen, Regenrückhaltung etc. erarbeiten (Wassermanagement)
- Umweltpreis für Kinder und Jugendliche erhalten
- Schulhöfe klima- und umweltfreundlich gestalten
- für sauberes und kostengünstiges Trinkwasser Sorge tragen
- Abwassergebühren stabil halten
- Bürgerbeteiligung an Windkraftanlagen stärken
- Erlöse von unseren Anteilen an erneuerbaren Energien wie dem Windpark Nutzfelde für soziale Projekte einsetzen

- großflächigen Eingriff durch Windkraftanlagen in zusammenhängenden Waldflächen lehnen wir ab
- Suche nach Atommüllendlager kritisch und konstruktiv begleiten

Handwerk, Handel und Gewerbe auf solidem Fundament

- gutes Miteinander von Gewerbetreibenden, Landwirtschaft und hier lebenden Menschen fördern
- heimische Betriebe durch bevorzugte Auftragsvergabe und „Lokales Einkaufen“ sichern
- Ansiedlung von Gewerbebetrieben ermöglichen

Kultur leben und Partnerschaften hegen

- Kulturelle Angebote durch ehrenamtlichen Kulturbeauftragten vor Ort vernetzen und stärken, um eine bessere Teilhabe zu erreichen
- Partnerschaft mit Criquetot-L'Esnéval (Frankreich) lebendig erhalten, Jugendbegegnungen stärken z.B. durch Fußballturnier, Jugendzeltlager, thematischen Austausch (z.B. Landwirtschaft, Feuerwehrwesen)
- Partnerschaft mit Choinicki (Belarus) ruht derzeit
- Willkommenskultur für alle

Verwaltung – leistungsstark und kundenfreundlich

- Service durch digitale Angebote weiter verbessern
- personelle Ausstattung an das zunehmende Arbeitsvolumen und die pädagogischen Anforderungen anpassen
- Homeoffice ermöglichen
- ehrenamtliche Gemeindefunktionäre stärken und Arbeitsstrukturen zusammenlegen

Solide Finanzen – Investitionen für alle

- öffentliche Gelder mit Bedacht einsetzen
- neue Einnahmequellen erschließen, z.B. im Zusammenhang mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Fördermittel verstärkt einwerben
- alternative Finanzierungsmöglichkeiten nutzen
- nötige An- und Umbauten an unseren Grundschulen und Feuerwehren schnell umsetzen
 - dabei auf Finanzierbarkeit achten
 - und die Gemeinden nicht übermäßig belasten



TEAM BARENDORF GEMEINSAM FÜRS DORF

Am 13. September SPD wählen!

Mehr Infos:



SPD
OSTHEIDE

Wahlprogramm Barendorf

WOHNEN - LEBEN - ARBEITEN

WOHNEN:

Aktuell sind in Barendorf drei Gebiete mit unterschiedlichsten Planungsständen zur Bebauung vorgesehen. Wir, die Gemeinde, haben einen sehr geringen Einfluss, was gebaut wird, wie gebaut wird und wann gebaut wird. Wir, die **SPD**, wollen wieder, wie es bis 2011 war. Grund und Boden erwerben, Einfluss auf die dörfliche Entwicklung nehmen, die Gemeinde aktiv als Investor auftreten lassen. Ziel ist, Grundstücke zu fairen Preisen, besonders für jüngere Menschen, anbieten. Für die Älteren unter uns kämpfen wir für die Möglichkeiten eines altersgerechten Wohnens mit sozialen und gesundheitlichen Versorgungsmöglichkeiten vor Ort. Zum Beispiel am Habichtsweg. Des Weiteren setzen wir SPDler uns für eine Baubindungsfrist nach Erwerb des Grundstücks ein, um möglicher Spekulation vorzubeugen.

LEBEN:

Was nutzt eine Unterkunft, wenn die Rahmenbedingungen nicht stimmen. Darum bemühen wir von der **SPD** uns, dass die frühkindliche Pädagogik in einer Hand zusammengeführt wird. Wir arbeiten für eine Übernahme

me der Kindergärten durch die Samtgemeinde, folglich: Kinderkrippe, Kindergarten und Grundschule in einer Hand, nämlich in Samtgemeindehand. Dazu kommt die Sicherung und Förderung von Lebensmitteleinkauf, Drogerie, Sparkasse, Restaurants und anderem spezialisierten Einzelhandel. Vereine und weitere soziale Organisationen (z.B. Jugendtreff) bleiben nach dem Willen der **SPD** erhalten oder werden gar ausgebaut. Und auch der Umbau der Samtgemeinde in eine Einheitsgemeinde gehört zum Leben. Durch den Wegfall von Bürokratie und Doppelstrukturen werden nicht unwesentliche Hürden der Verwaltungsstruktur vereinfacht. Wir sind gegen einen weiteren Ausbau alternativer Energiegewinnung auf dem Gebiet der Gemeinde, aber sind nicht gegen sogenanntes Repowering bestehender Anlagen. Zudem fordern wir Mitbestimmung beim Bau dreier Windkraftanlagen auf Wendisch Everner Gebiet, die durchaus Auswirkungen auf Barendorf haben werden.

ARBEITEN:

Auch wenn es der regionale

Raumordnungsplan nicht vorsieht, denken wir in der **SPD** daran, dass die Entwicklung eines Gewerbegebietes an der B 216 in Betracht gezogen werden muss. Arbeiten, dort, wo man lebt, ist durchaus nachdenkenswert. Vor allem, da in diesem Areal kein wertvolles Biotop für eine Entwicklung zer-

stört wird. Und die produzierenden Firmen entwickeln natürlich keine belastenden Emissionen. Dafür stehen wir.

Gerne darf der ÖPNV verbessert werden. Z.B. durch eine bessere, regelmäßige Taktung.



SPD
OSTHEIDE

**AUS LIEBE ZU
BARENDORF**

**JESKO
WILKEN**

**BÜRGERMEISTERKANDIDAT
FÜR BARENDORF**

BARENDORF SPIELT IN EINER STARKEN LIGA!

Barendorf ist ein lebenswerter Ort. Wir haben engagierte Vereine, eine starke Freiwillige Feuerwehr, viele Ehrenamtliche und Menschen, die sich jeden Tag für unsere Gemeinschaft einsetzen. Deshalb bin ich überzeugt: **Barendorf spielt schon heute in einer starken Liga.**

Doch wer dauerhaft erfolgreich sein will, darf sich nicht auf Erreichten ausruhen. Gute Mannschaften entwickeln sich weiter, fördern Nachwuchs und stellen sich den Herausforderungen der Zukunft. Das gilt auch für unsere Gemeinde.

Ich bin Jesko Wilken, 35 Jahre alt, Familienvater und seit fünf Jahren mit meiner Familie in Barendorf zu Hause. Durch meine Familie, mein Engagement im Sport und die vielen Begegnungen im Ort erlebe ich täglich, was unsere **Gemeinde stark macht: Menschen, die Verantwortung übernehmen und füreinander da sind.**

Ob auf dem Sportplatz, bei Veranstaltungen der Vereine oder im Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr – überall begegnen mir Menschen, die ihre Zeit und Energie für andere einsetzen. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist das Fundament einer lebendigen Gemeinde. Wenn der Melder geht, fragt in der Feuerwehr niemand nach Alter, Beruf oder Parteibuch. Genau dieser Gedanke sollte auch unsere Kommunalpolitik leiten: Gemeinsam Lösungen finden, Verantwortung übernehmen und den Zusammenhalt stärken.

Wir haben eine starke Ausgangsposition. Jetzt kommt es darauf an, die richtigen Weichen für die kommenden Jahre zu stellen – mit frischen Ideen, Tatkraft und dem Mut, Neues anzupacken. Damit Barendorf auch morgen in der starken Liga spielt.

Dafür bitte ich am 13.09. um Ihr Vertrauen.

KOMMEN WIR INS GESPRÄCH

0157-2512848
jeskowilken12@gmx.de

Logo: SPD-OV Ostheide, Kienberg 6, 21388 Neetze

WIR SETZEN DEN FOKUS FÜR SIE

Steuerberater
Dipl.-Kfm.
PETER RICHTER

Burmühlenweg 2a
29439 Lüchow

Fon: 05841 - 97 99 4
Fax: 05841 - 97 99 60

richter@richter-hauser.de
www.richter-hauser.de



RICHTER HAUSER
STEUERBERATER
PARTNERSCHAFT mbB
IN NEETZE + LÜCHOW

Steuerberater
FRANK HAUSER

Lüneburger Landstraße 2
21398 Neetze

Fon: 05850 - 97 11 200
Fax: 05850 - 97 11 208

hauser@richter-hauser.de
www.richter-hauser.de



Fabian Bartsch
Fenster- & Türenmontage

- Kunststoffenster, Holzfenster, Alufenster, Türen aller Art
- Vorsatz-Rolläden, Aufsatz-Rolläden, Insektenschutz
- Laminat / Fertig Parkett, Silikonarbeiten
- Terrassenüberdachung

0172 - 4062864
Am Gutshof 45 21398 Neetze

Allianz 

**Allianz Generalvertretung
Wolfram Puffahrt**

Versichern, Finanzieren, Sparen – aus einer Hand

**Bahnhofstr. 34
21398 Neetze
Telefon: 05850/319
Telefax: 05850/12 89
wolfram.puffahrt@allianz.de**

**Bürozeiten:
Mo. – Fr. 8.30– 12 Uhr
Mo., Di., Do. 15 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.puffahrt-allianz.de**

Professionelle Betreuung
in entspannter
Wohlfühlumgebung

Tätig im gesamten
Landkreis Lüneburg

www.alternative-pflege.net

ALTERNATIVE

**TAGES
PFLEGE**

Cordula Alemeier

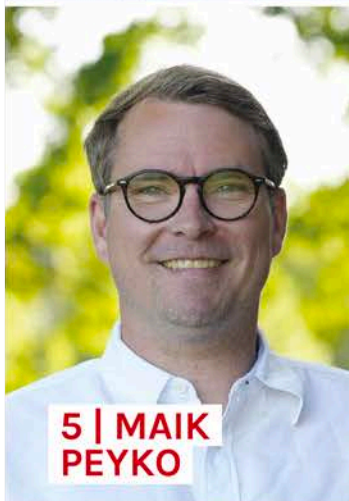
PFLEGE

**AMBULANTE
PFLEGE**

05850 / 9726253

Süttorfer Weg 20a
in Neetze

05850 / 971342



TEAM NEETZE GEMEINSAM FÜRS DORF

Am 13. September SPD wählen!

Mehr Infos:



SPD
OSTHEIDE

Am 13. September SPD wählen!

Neetze gemeinsam gestalten

Ideen für unser Dorf



GEMEINSAM FÜRS DORF



Oben v.l.: Ursula Sander, Gabriele Tetau, Tanja Ehrlich, Maik Peyko

Unten v.l.: Robert Unterschütz, Frank Steckelberg, Paul Kernstock

Mobilität und Verkehr

- Tempo 30 im ganzen Ort, mindestens Tempo-30-Zonen Rosenthaler Weg, Süttorfer Weg und Am Kamp
- Reaktivierung der Bahnverbindung nach Lüneburg und Bleckede
- Spielstraßen: Am Bockholz und Von-Estorff-Straße
- Fahrradreparaturstationen mit Wegweisern
- Mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger, vor allem an den Durchfahrtsstraßen
- Berücksichtigung barrierefreier Zugänge

Orte des Dorflebens und Infrastruktur

- Dorfplatz als Dorfmittelpunkt erhalten und attraktiver gestalten
- Neues Dorfgemeinschaftshaus: Raum für Vereine, Kultur und Jugendarbeit
- Freizeitgelände: Plätze für Basketball und Volleyball, Ausbau der Skateanlage
- Ausbau der ehrenamtlichen Selbsthilfe (z. B. Reparaturcafé, Smartphonehilfe)
- Mehrgenerationen- und altersgerechtes Wohnen
- Mehr Bänke und Mülleimer auf den Hauptwegen

Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen

- Dorf-App für Termine, Neuigkeiten, Gruppen und einen digitalen Marktplatz
- Nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Gemeindemitteln
- Mehr Nutzung von öffentlichen Fördermitteln
- Mehr Beteiligungsformate zu zentralen Themen (z. B. Dorfplatz, alte Schule)
- Mehr Kommunikation und parteiübergreifende Informationen zu politischen Prozessen und Entscheidungen

Kultur und Bildung

- Förderung von Kultur (Musik, Theater)
- Weitere Stärkung der Jugendarbeit
- Projekte gegen Einsamkeit, für den Austausch zwischen Jung und Alt

Natur und Umwelt

- Obstbäume an der Neetze
- Bäume und Grünanlagen statt verschlossenen Flächen und Steingärten



EIN HERZ FÜR REINSTORF.

Am 13. September SPD wählen!

Mehr Infos:



SPD
OSTHEIDE

Wahlprogramm Reinstorf

Ein Herz für Reinstorf

Wir möchten unsere Gemeinde lebenswert und liebenswert erhalten und weiter gestalten. Dabei liegt unser Schwerpunkt auf den hier lebenden Menschen.

Der seit drei Jahren bestehende **Kinder- und Jugendbeirat**, der einmal jährlich tagt, soll auch weiterhin Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, ihre Wünsche an den Gemeinderat vorzutragen. Die Kinder- und Jugendarbeit der ortsansässigen Vereine soll weiterhin gefördert werden.

Die Situation des **ÖPNV** hat sich leider nicht verbessert. Es fehlen sichere Radwege, die die Dörfer an die Schnellbushaltestellen anbinden, insbesondere ein Radweg entlang der Kreisstraße von Holzen und Reinstorf zum Reinstorfer Kreuz. Weder Kinder und Jugendliche, noch ältere Menschen oder Hotelgäste, die mit dem Zug/Bus anreisen wollen, können sicher an ihr Ziel kommen. Wir wollen uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass ein Radweg entlang der Kreisstraße von Neetze bis Vastorf

gebaut wird oder die Haltestelle vom Reinstorfer Kreuz ans Schützenhaus verlegt wird.

Der **Dörferbus Ostheide** soll auch in Zukunft alte, behinderte und finanziell eingeschränkte Menschen sowie Asylbewerber zu Ärzten oder privaten Terminen fahren können. Angesichts der verschlechterten ÖPNV-Situation halten wir dies für besonders wichtig. Die dafür notwendige finanzielle Förderung durch die Gemeinde soll sichergestellt werden.

Die Förderung der **Dorfgemeinschaft** soll auch weiterhin durch finanzielle Unterstützung der **kulturellen und gemeinschaftsfördernden Aktivitäten** aller Vereine oder Einzelpersonen gefördert werden. Die Einnahmen aus der Akzeptanzpauschale für die Windkraftanlagen ermöglicht uns hier eine großzügigere Unterstützung als in der Vergangenheit. Wir würden uns noch mehr Aktivitäten für ältere und alleinlebende Menschen wünschen.

Transparenz unserer Arbeit ist uns wichtig. Bürgerinnen und

Bürger sollen sich über die Arbeit und die Beschlüsse des Gemeinderates informieren können. Dies soll auch in den kommenden Jahren über Allris erfolgen. **Allris** erreichen Sie über www.ostheide.de, dann „Ihre Samtgemeinde“, dann „Sitzungskalender“. Hier können die Termine, Einladungen und Protokolle der Sitzungen eingesehen werden.

Eine **abwechslungsreiche Landschaft** erhöht nicht nur den Erholungswert, sondern auch die Artenvielfalt. Wir unterstützen daher ausdrücklich die Arbeit des Heckenbeauftragten der Gemeinde und wünschen uns auch weiterhin den Erhalt dieser ehrenamtlichen Funktion. Wir würden es begrüßen, wenn es noch mehr Spazierwege und Bänke gäbe, um die Natur und die Landschaft genießen zu können, wenn es noch mehr Schatten spendende Bäume auf unseren Spielplätzen gäbe und wenn es noch mehr Hundehalterinnen und Hundehalter gäbe, die ihrer Verantwortung für die Hinterlassenschaften ihrer Tiere nachkommen.

Damit die Bedürfnisse der hier lebenden Menschen nach Ruhe und Erholung (**Schutzgut Mensch**) bei allen Maßnahmen zu erneuerbaren Energien nicht übergangen werden, setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, die Belastungen durch die Windkraftanlagen abzumildern. Die im Zusammenhang mit dem Betrieb der neuen Windkraftanlagen auszu zahlende Bürgerbeteiligung in Höhe von 0,1 Ct/kWh möchten wir gerecht auf alle in unserer Gemeinde lebenden Menschen verteilen. Hierfür muss eine praktikable Regelung im Gemeinderat gefunden werden. Aus den Einnahmen aus der Akzeptanzpauschale möchten wir die Aktivitäten unserer Vereine großzügig unterstützen – bewusst als Ausgleich für die erduldeten Belastungen.

Nachhaltiges Leben ist uns weiterhin wichtig. Deshalb unterstützen wir auch weiterhin die Einrichtung eines Dorfladens und freuen uns über die Nachbarschaftshilfe und einfache Wohnformen.

Martina Habel (65)

Als Sozialpädagogin und Lehrerin an einer Oberschule habe ich erfahren müssen, wie schnell Schicksalsschläge Familien, Eltern und Kinder nachhaltig aus dem Gleichgewicht bringen. Mir ist daher wichtig, dass benachteiligte Menschen durch politische Entscheidungen unterstützt und nicht zusätzlich benachteiligt werden.

Politische Schwerpunkte: Bildung, Jugend, Soziales, Finanzen.

Holger Funke (63)

Ich bin der Liebe wegen in die schöne Ostheide gezogen und lebe seit August 2021 mit Marion Brauhardt in einer festen Partnerschaft in Wendhausen. Als Diplom Pädagoge stehe ich für eine



gute Bildung für alle, unabhängig von Herkunft und finanziellem Hintergrund. Für die Kinder in der Ostheide möchte ich unsere Schulen so optimal wie möglich gestalten, ohne die finanzielle Machbarkeit aus den Augen zu verlieren.

Da ich seit Jahrzehnten in der Versicherungswirtschaft mit Schwerpunkt Krankenversicherung arbeite, liegt mir eine gute Gesundheitsversorgung für die Ostheide sehr am Herzen.

Ich bin seit knapp fünf Jahren im Gemeinderat Reinstorf tätig und bewerbe mich darüber hinaus für den Samtgemeinderat.

Monika Simon

Seit 41 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Wendhausen.

Meine Themen: Soziale Strukturen stärken, insbesondere die Teilhabe für Menschen mit Ein-



schränkungen verbessern, Freizeitangebote und Mobilität für alle ausbauen, Umweltschutz und Bewahrung der Schöpfung, Stärkung der Demokratie.

Über 50 Jahre engagierte ich mich ehrenamtlich: Kinder und Jugendarbeit in Hamburg, Förderverein Schule am Knieberg, Frühstücks-Treffen für Frauen, SoVD Ortsgruppe Barendorf-Vastorf. Zurzeit unterstütze ich die Fachstelle für Inklusion des Kirchenkreises Lüneburg. Sie engagiert sich als Lobby für Menschen mit Behinderung und für Inklusion in Stadt und Landkreis.

Claudia Schoo (63)

Seit über 30 Jahre bin ich in der Gemeinde Reinstorf wohnhaft und möchte mich mit meiner Erfahrung wieder in den Gemeinderat einbringen, da ich nicht mehr



berufstätig bin.

Mein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung eines lebenswerten Umfelds, das allen Generationen zugutekommt. Dazu gehören bezahlbares Wohnen, eine verlässliche soziale Infrastruktur und der Schutz unserer Umwelt, der langfristige Lebensqualität sichert und das Klima bewahrt.

Durch meine persönlichen Interessen, u.a. Garten und Tiere, habe ich einen geschärften Blick für nachhaltige und gut organisierte Lebensräume. Dieses Verständnis möchte ich in die kommunale Arbeit einbringen, um unseren Ort zukunftsfähig und für alle Menschen attraktiv zu halten.



Was und wie wird am 13. September gewählt?

Ja, ist denn schon wieder Wahl?

Am Sonntag, dem 13.9.2026, finden die Kommunalwahlen in Niedersachsen zwischen 8.00 und 18.00 Uhr statt. Jeder Einwohner kann bei der Kommunalwahl mit seiner Stimme Einfluss auf die Geschehnisse in seiner Gemeinde nehmen.

Bei uns werden am 13. September 2026 gewählt:

- der Gemeinderat deiner Wohn-gemeinde
- der Samtgemeinderat Ostheide
- der Samtgemeindebürgermeister der Ostheide
- die Kreistagsabgeordneten des Lüneburger Kreistages und
- der Landrat/die Landrätin des Landkreises Lüneburg

Dafür erhalten alle Wahlberechtigten ab Anfang August ihre Wahlbenachrichtigung per Post. Diese Karte ist erforderlich und ein gültiger Personalausweis muss zur Wahl mitgebracht werden.

Auf der Wahlbenachrichtigung stehen:

- Datum und Uhrzeit der Wahl
- Adresse deines Wahlraums
- Informationen zum Wahllokal (zum Beispiel zur Barrierefreiheit)
- Informationen zum Beantragen der Briefwahl

Jeder Wahlberechtigte kann sich aussuchen, wo **er/sie wählen möchte:**

- am Wahltag im Wahllokal (siehe Wahlbenachrichtigung)

- im Wahllokal im Rathaus der Samtgemeinde Ostheide. Mit der Wahlbenachrichtigung und einem gültigen Ausweis ist ab Mitte August ein Wahllokal im Rathaus zu den Öffnungszeiten eingerichtet, wo – wie am Wahltag – in einer Wahlkabine gewählt werden kann.
- per Briefwahl, die mit der Wahlbenachrichtigung beantragt werden kann. Die Wahlunterlagen werden dann per Post zugesendet. Sie können bei der Samtgemeinde abgegeben oder per Post zurückgesendet werden.

Für jede kommunale Vertretung, die zur Wahl steht, wird ein Stimmzettel ausgegeben. Diesmal sind es **fünf Stimmzettel**.

Wie viele Stimmen man hat, steht immer oben auf dem Stimmzettel.

Zum Beispiel können bei 3 Stimmen bis zu 3 Kreuze gemacht werden. Die Kreuze können beliebig gesetzt werden, jedoch nur so viele, wie oben auf dem Stimmzettel stehen.

Die Kreuze können frei unter den unterschiedlichen Kandidierenden verteilt werden. Alle Kandidierenden sind in Listen der Parteien/Wählergruppen, den Wahlvorschlägen, aufgeführt. Wähler können nun alle drei Stimmen/Kreuze einer Liste oder auch einem einzelnen Kandidierenden geben (Kumulieren).

Die drei Stimmen können aber auch auf verschiedene Listen und einzelne Kandidierende verteilt werden (Panaschieren).

Durch diese beiden Arten der Stimmverteilung erhalten die Wähler mehr Entscheidungsfreiheit.



Es dürfen **nur Kreuze** gemacht werden, jedes andere Zeichen oder zusätzliche „Malerei“ oder Kommentare machen den Stimmzettel ungültig.

Bei der Wahl des Gemeinderates, Samtgemeinderates und Kreistages können **drei Stimmen** also **3 Kreuze** auf dem Stimmzettel abgegeben werden. Die Kandidierenden sind auf dem Stimmzettel mit ihren vollständigen Namen einzeln und in Listen der Parteien/Wählergruppen aufgeführt. Die Kreuze können beliebig gesetzt werden.

Bei der Wahl des Samtgemeindebürgermeisters und des Landrates kann jeweils nur **eine Stimme/ein Kreuz** vergeben werden.

Die Wahl ist geheim. Das bedeutet, dass in einer Wahlkabine gewählt wird. Man darf normalerweise nicht begleitet werden, es dürfen keine Fotos/Selfies in der Wahlkabine gemacht werden, es darf kein Name auf den Stimmzettel geschrieben werden.

Noch eine Bitte: Informieren Sie sich vorab über die Kandidierenden und die jeweiligen Wahlprogramme und Vorhaben, damit Ihre Stimme auch derjenige erhält, dem Sie vertrauen und der Ihre Interessen vertritt.

Und gehen Sie zur Wahl und nehmen Sie von Ihrem Recht auf Mitbestimmung Gebrauch.

Ihre

Brigitte Mertz – SPD-Vorsitzende Ostheide

Mehr Infos zum Wählen:

Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung



Stimmzettel
Sie haben 3 Stimmen

1. A-Partei AP	2. B-Partei BP	3. C-Partei CP
Liste XXX	Liste ○○○	Liste ○○○
1. XXX ○○○	1. XXX ○○○	1. XXX ○○○
2. XXX ○○○	2. XXX ○○○	2. XXX ○○○
3. XXX ○○○	3. XXX ○○○	3. XXX ○○○
4. XXX ○○○	4. XXX ○○○	4. XXX ○○○

Kumulieren

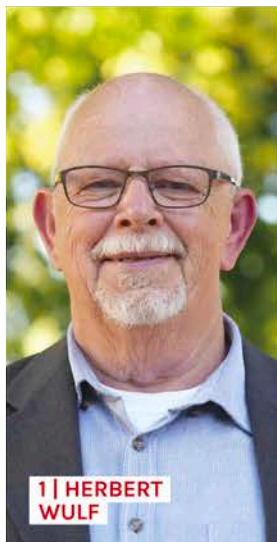
Stimmzettel
Sie haben 3 Stimmen

1. A-Partei AP	2. B-Partei BP	3. C-Partei CP
Liste ○○○	Liste X ○○	Liste ○○○
1. XXX X ○○	1. XXX ○○○	1. XXX ○○○
2. XXX ○○○	2. XXX ○○○	2. XXX ○○○
3. XXX ○○○	3. XXX ○○○	3. XXX X ○○
4. XXX ○○○	4. XXX ○○○	4. XXX ○○○

Panaschieren

Am 13. September SPD wählen





EIN HERZ FÜR VASTORF.

Am 13. September SPD wählen!

Mehr Infos:



SPD
OSTHEIDE

Wahlprogramm für Vastorf



2

**FRAUKE
SCHACHTSCHNEIDER**

Rentnerin aus Rohstorf

Meine Themen:
Sichere Arbeit
Umwelt-Klimaschutz
Gleichstellung

Gemeinsam für Vastorf

Wir versprechen nur,
was wir halten und
umsetzen können.



3

JENS-MARTIN UHLIG

Elektrotechnikermeister

Meine Themen:

Leben auf dem Lande
Soziale Gestaltung
Freizeit gestalten können
Vereine unterstützen



1

HERBERT WULF

Bürgermeister und Rentner

Meine Themen:

Erfolgreiche soziale Dorfentwicklung
Vereine und Verbände unterstützen
Bürgernähe pflegen
Finanzhaushalt sichern

Wir wollen einen
Ort der Begegnung
für Jung und Alt
auf der Gemeindefläche
am Sportplatz
verwirklichen.

Unser Ziel ist es, den
eingeschlagenen Weg der
sozialen Dorfentwicklung
weiter gemeinsam mit den
Bürgerinnen und Bürgern,
Vereinen und Institutionen
zu gehen.



4

PETER LADE

KFZ-Mechaniker

Meine Themen:
Weiterentwicklung der
Gemeinde in allen
Bereichen

Die gemeinsame Gestaltung
der vier Ortsteile zu einer
liebens- und lebenswerten
Gemeinde liegt uns sehr
am Herzen.



5

HANS-GÜNTER MEYER

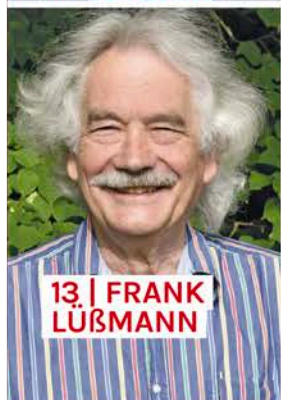
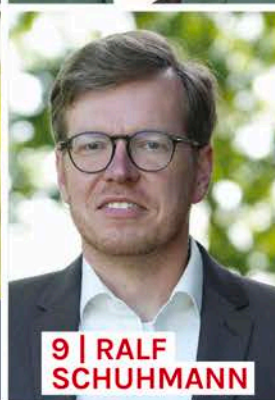
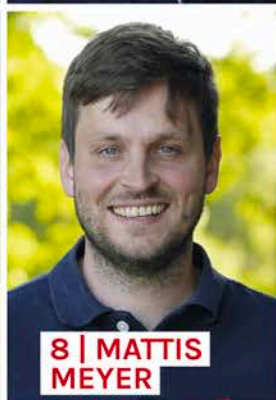
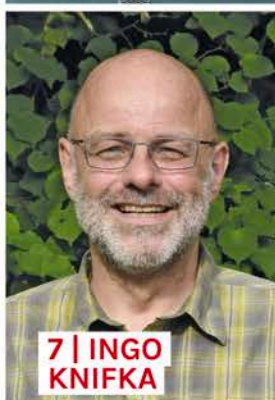
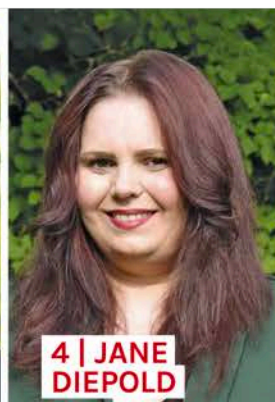
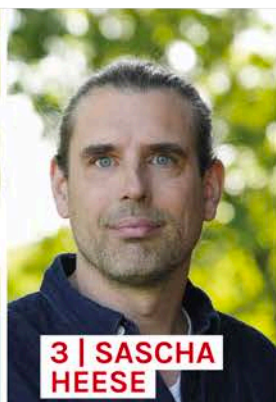
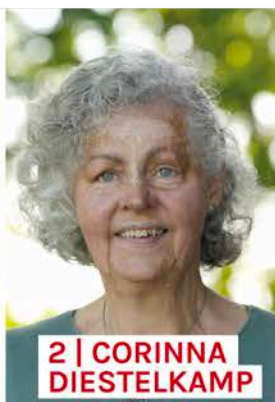
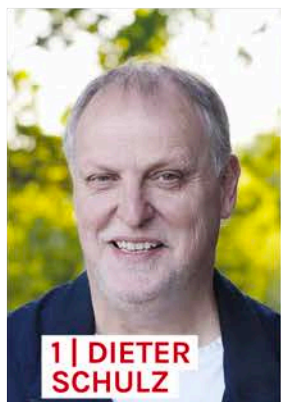
Gemeindearbeiter

Meine Themen:

Unterstützung der örtlichen
Vereine und der Feuerwehr,
weitere Entwicklung und
Gestaltung der Sozialen
Dorfentwicklung

Mehr Infos:





**GEMEINSAM FÜR
THOMASBURG
MITEINANDER. FÜREINANDER.**

Am 13. September SPD wählen!

Mehr Infos:



SPD
OSTHEIDE

Wahlprogramm für Thomasburg

Gemeinsam für Thomasburg – Im Dialog statt im Gegeneinander

Wir stehen für eine Politik des respektvollen Miteinanders. Unterschiedliche Meinungen gehören zu einer lebendigen Demokratie – wichtig ist, dass wir miteinander sprechen, einander zuhören und auch bereit sind, Kompromisse zu finden. Gemeinsam wollen wir gute und tragfähige Lösungen für unsere Dörfer entwickeln. Politik darf nicht spalten, sondern soll Menschen zusammenbringen und zur Mitgestaltung einladen.

Umgang mit erneuerbarer Energie

Die Sorgen und Bedenken vieler Bürgerinnen und Bürger bezüglich Windkraft vor Ort nehmen wir ernst. Das Thema liegt in der Verantwortung der Bundespolitik. Dennoch: Windenergie darf nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestaltet werden – nicht an ihnen vorbei. Deshalb setzen wir uns weiterhin für größtmögliche Abstände zur Wohnbebauung, den konsequenten Schutz unserer Wälder und vollständige Transparenz bei allen Planungen ein. Klar ist für uns auch: Wenn unsere Gemeinde einen Beitrag zur Energiewende leistet, müssen die Menschen vor Ort davon profitieren – in erster Linie durch die direkte Nutzung des erzeugten Stroms. Zusätzli-

che Einnahmen aus der Windenergie wollen wir nutzen, um die Straßenausbaubeiträge dauerhaft abzuschaffen und die Bürgerinnen und Bürger spürbar zu entlasten.

Unsere weiteren Ziele

Gut wohnen & gemeinsam leben

- Neue Mitbürgerinnen und Mitbürger persönlich willkommen heißen.
- Politische Stammtische für mehr Mitgestaltung schaffen und Patenschaften für Grünflächen etablieren.
- Die digitale Infrastruktur – besonders in Bavendorf – weiter ausbauen, um mobiles Arbeiten zu erleichtern.
- Treffpunkte für Jung und Alt fördern – angefangen bei einer parkähnlichen Anlage am Gemeindehaus Thomasburg – und Bürgerdialoge über die Entwicklung unserer Dorfkern anstoßen, wie aktuell in Radenbeck.
- Einen kulturellen Mittelpunkt für Konzerte, Musik, Lesungen z.B. auf Plattdeutsch und gemeinsame Aktionstage schaffen, um das kulturelle Leben für alle Generationen auszubauen.
- Neue Ideen für Gastronomie, Dorfläden und weitere lokale Angebote anstoßen, aktiv unterstützen und interes-

sierte Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung einladen.

Nachhaltig unterwegs

- Den Ausbau und die bessere Vernetzung von Radwegen weiter vorantreiben – beispielsweise zwischen Thomasburg und Radenbeck sowie zur B 216 – und ergänzend E-Bike-Ladestationen, Reparaturstationen und attraktive Rastmöglichkeiten schaffen.
- Benutzerfreundliche und sichere Bushaltestellen – besonders in Wiecheln und an der B 216 in Radenbeck.
- Verkehrsberuhigung durch bauliche Maßnahmen an allen Ortseingängen und am Kindergarten für mehr Sicherheit.
- Öffentlichen Nahverkehr entwickeln (z.B. Rufbus, Mitfahrmodelle), um die Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern.

Generationen miteinander

- Kindergarten und Krippe langfristig sichern und das Betreuungsangebot mit passenden Rahmenbedingungen, flexiblen Zeiten und einer kin-

derfreundlichen Umgebung weiterentwickeln.

- Gemeinsam mit Jugendlichen eine Chill-Area entwickeln und neue Freizeitangebote wie einen Basketballplatz schaffen.
- Naturnahe Spielplätze und Erlebnisräume fördern, die Bewegung, Entdeckung und Begegnung für Kinder und Familien ermöglichen.

Sorgsam in und mit der Natur

- Hecken und Bäume entlang von Wegen pflanzen, Lebensräume besser vernetzen und gemeinsam mit der Landwirtschaft die Natur in unserer Gemeinde erhalten und stärken.
- Artenvielfalt und Klimaschutz durch insektenfreundliche Flächen, Baumpflanzungen, Insektenhotels und weitere Maßnahmen fördern, die zugleich Umweltbewusstsein und Gemeinschaft stärken.

Wir sind mitten im Dorfleben ansprechbar – unkompliziert, direkt und nah bei den Menschen.



Jens Reimers
Maurermeister

Honenberg · 21398 Neetze
Tel. 05850/12 25 · Mobil 0171/99 48 468

Wir haben unser Team verstärkt.
Schauen Sie mal auf unsere neue
Homepage.



Hannes Krambeer & Judith Winter & Axel Krambeer

LVM-Versicherungsagentur
Axel Krambeer
Im Stadtkamp 3
21397 Barendorf
Telefon 041378087770
www.krambeer.lvm.de
S I G I

LVM
VERSICHERUNG

Gas- und Wasserinstallation
Bauklempnerei
Sanitärinstallation
Gasheizung
Wartung und Service
Beratung
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen

Feldstraße 2
21403 Wendisch Evern

**HELMUT
KLOSE**
Gas- und Wasser-
Installateurmeister

Tel: 04131/5 93 50
Fax 04131/5 56 47

IMPRESSUM:

Herausgeber und Redaktion:
SPD-Ortsverein Ostheide, Kiefernweg
6, 21398 Neetze, Tel.: 05850 539,
Mobil: 0151 50008551
eMail: brigitte.mertz@web.de

Gestaltung und Anzeigen:
Norbert Schläbitz, 21403 Wendisch
Evern, Tel. 0151/70518459
eMail: doc-nob@t-online.de

Druck: Jesco von Neuhoft Lüneburg
Auflage: 6000

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion
behält sich das Recht vor, Beiträge zu
kürzen.

2

CORINNA DIESTELKAMP
Pastorin i.R. aus Radenbeck
Meine Themen:
erneuerbare Energien, gute demokratische Diskussionen

3

SASCHA HEESE
IT-Consultant
Meine Themen:
Digitalisierung, Gemeinschaft Familie, Bildung und Soziales

4

JANE DIEPOLD
Personaldienstleistungskauffrau
Meine Themen:
Verbundenheit und Miteinander, aktives Mitgestalten des Gemeindelebens

5

HENDRIK EGGERS
Physiotherapeut aus Bavendorf
Meine Themen:
Verkehr und Lebensqualität in der Gemeinde

6

JOACHIM DIESTELKAMP
Pastor i.R. aus Radenbeck
Meine Themen:
sozial gerechte und ökologische Politik

1

**Bürgermeister
DIETER SCHULZ**
Diplomverwaltungswirt
Mein Thema:
kommunale Finanzen

7

INGO KNIFKA
Dipl. Kaufmann
Meine Themen:
Wirtschaft und Finanzen

8

MATTIS MEYER
SAP-Berater aus Wiecheln
Meine Themen:
Familien und Wirtschaft

9

RALF SCHUHMANN
Projektingenieur aus Bavendorf
Meine Themen:
Bildung und Betreuung Infrastruktur und Verkehr

Mehr Infos: 

10

ANDREAS GROTE
EA-Technik aus Radenbeck

11

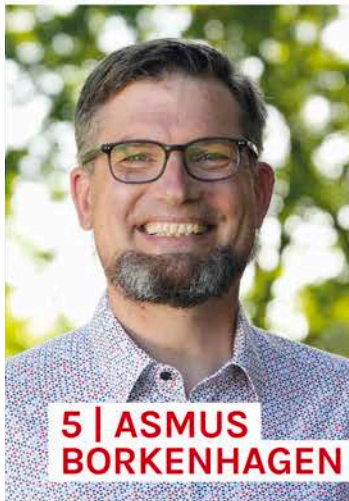
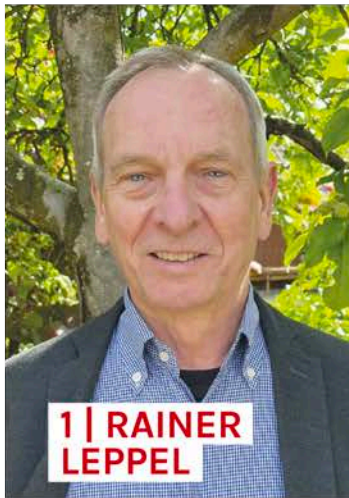
ULRIKE KELLER
Buchhändlerin
Meine Themen:
Dorfentwicklung Bildung

12

JAN JABLONSKI
Vermögensberater aus Bavendorf
Mein Thema:
Lebensqualität in der Gemeinde

13

FRANK LÜBMANN
pensionierter Lehrer
Meine Themen:
Dorfgeschichte Natur und Umwelt



TEAM WENDISCH EVERN ZUKUNFT BEGINNT VOR UNSERER HAUSTÜR

Am 13. September SPD wählen!

Mehr Infos:



SPD
OSTHEIDE

Kandidaten & Kandidatinnen Wendisch Evern



2

Dr. Heidemarie Apel

Dipl. Biologin

Meine Themen:

*Umwelt, Klimaschutz,
Bauen und Wohnen*



3

Henning Stein

Projektmanager

Meine Themen:

Digitalisierung, Gemeinschaft



1

Rainer Leppel

Bürgermeisterkandidat

Vermessungsingenieur

Meine Themen:

*Sicherung Schulstandort,
moderates Wachstum des
Dorfes*



4

Hannah Rothfuchs

Projektmanagerin

Meine Themen:

*Bildung, Familien,
Kinder und Jugend,
Miteinander*



5

Asmus Borkenhagen

Lehrer

Meine Themen:

*Bildung, Frieden,
Miteinander*



6

Svenja Arndt

Beamtin

Meine Themen:

Bildung, Soziales, Umwelt



7

Prof. em. Dr. Norbert Schläbitz

Professor für Musik und
deren Didaktik

Meine Themen:

Bildung, Kultur, Sport

Ihre drei Stimmen für die **SPD** oder
die Kandidatinnen und Kandidaten
der **SPD Wendisch Evern**



Wahlprogramm für Wendisch Evern

Zukunft beginnt vor unserer Haustür

Wendisch Evern

SPD

Unser Dorf - unsere Menschen

- Gemeinschaft stärken
- Soziale Strukturen gemeinschaftlich für die Zukunft entwickeln
- Vereine unterstützen
- Jugend fördern
- Für altersgerechte Wohnungen einsetzen
- Die Öffentlichkeit mehr einbinden

Bildung beginnt im Dorf - Kurze Beine, kurze Wege

- Sicherung des Schulstandortes: Umbau und Neubau unserer Grundschule
- Bedarfe aus der Dorfentwicklung verwirklichen
- Gemeinschaftliche Entwicklung des Ganztages
- Realisierung einer Ein-Feld-Sporthalle mit Mehrzweckfunktion für uns alle

Gut leben in Wendisch Evern - Bauen und Wohnen

- Umwelt- und Klimaschutz mitdenken und umsetzen
- maßvolle Entwicklung im Innenbereich
- weiterhin nachhaltige Straßensanierung
- ansässige Gewerbebetriebe sichern
- Umweltverträgliche Nutzung Erneuerbarer Energien möglich machen
- Förderprogramm für Baumpflanzungen

Besser unterwegs - Mobilität

- Den Nahverkehr weiterentwickeln
- Optimierung des ÖPNV
- Verkehrssicherheit





SPD
OSTHEIDE



**BRIGITTE
MERTZ**

NEETZE

AM
13.09.
SPD WÄHLEN!



**MAIK
PEYKO**

NEETZE

FÜR DEN KREISTAG



**HEIDEMARIE
APEL**

WENDISCH EVERN



**HOLGER
FUNKE**

REINSTORF

Brigitte Mertz – Kreistagsabgeordnete – Listenplatz 1



Moin und ein herzliches HALLO!

Als junge Frau haben Sie mich in den Kreistag gewählt. Nun arbeite ich schon 20 Jahre politisch in der Region Lüneburg und habe bedeutende Entscheidungen mitgestaltet. Ich möchte mein Engagement für meine Schwerpunkte gute Bildung, Unterstützung von Familien und Kindern, Verbesserung des Feuer- und Katastrophenschutzes, zuverlässige Busverbindungen sowie starke Lebensbedingungen in der Region, insbesondere in der Ostheide, fortsetzen.

Mit meinen Erfahrungen in der Kreispolitik und als Kreistagsvorsitzende möchte ich mich weiter für die Ostheide stark machen. Darum bitte ich am 13. September um Ihre Stimme.

Maik Peyko – Kreistagsabgeordneter – Listenplatz 5



Neben meiner Kandidatur für das Amt des Samtgemeindebürgermeisters kandidiere ich auch für den Kreistag Lüneburg. Mein klarer Fokus liegt auf der Wahl zum Samtgemeindebürgermeister. Sollte ich dieses Amt jedoch nicht übernehmen können, möchte ich mich weiterhin – wie bereits in den vergangenen fünf Jahren – ehrenamtlich im Kreistag engagieren. Besonders am Herzen liegen mir dabei die Bereiche Schule, Jugendhilfe, Umwelt und Mobilität. Deshalb bitte ich Sie auch bei der Wahl zum Kreistag Lüneburg um Ihre Stimme.

Heidemarie Apel – Kreistagskandidaten aus Wendisch Evern – Listenplatz 8



Moin, ich bin Heidemarie Apel, 71 Jahre alt, Rentnerin, lebe seit 2015 in Wendisch Evern und bin als Ratsfrau in der Gemeinde Wendisch Evern und in der Samtgemeinde Ostheide aktiv. Als Biologin gehören Umwelt und Klimaschutz zu meinen politischen Schwerpunkten, beides darf auch nicht im Zuge großer Krisen auf der Welt vernachlässigt werden. Ohne eine saubere Umwelt und ein stabiles Klima können wir nicht in Frieden leben und erfolgreich wirtschaften. Weitere wichtige Themen sind für mich Bauen und Wohnen und die Verkehrswende. Wir müssen mit unserem Boden sparsam umgehen, brauchen bezahlbare Wohnungen und unsere Mobilität muss umweltschonend werden. Die Ratsarbeit ist vielseitig, zum Teil anspruchsvoll; ich habe Lust dazu und möchte mich auch in die Kreispolitik einbringen.

Holger Funke – Kreistagskandidat aus Reinstorf – Listenplatz 9



Ich bin Holger Funke aus Wendhausen, 63 Jahre, lebe in einer festen Partnerschaft und habe einen erwachsenen Sohn und eine Enkelin. Als Versicherungskaufmann arbeite ich bei einer Krankenversicherung mit Sitz in Lüneburg. Seit 6 Jahren bin ich in der SPD aktiv und habe mich dabei auch besonders für die Bildung engagiert. Seit November 2001 bin ich Mitglied des Gemeinderats in Reinstorf.

Im Landkreis möchte ich mich besonders für eine gute Gesundheitsvorsorge für alle einsetzen. Mir ist es wichtig, gemeinsam für alle Menschen eine lebenswerte und gerechte Zukunft zu schaffen. Dabei sind Respekt und Toleranz für mich ganz wesentliche Faktoren.



**Service und Reparaturen
für alle Marken**

Dorfstraße 3, 21397 Vastorf
Mobil: 015788728282
Festnetz: 04137/810181
Fax: 04137/810183
info@kfz-mek.de
www.kfz-mek.de

Montag - Donnerstag:
08:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr
(NUR telefonisch erreichbar)

Werkstattersatzwagen

SPD


**ANDRÉ
SCHULER**

**UNSER LANDRAT
FÜR LÜNEBURG**

Ich bin André Schuler und kandidiere für das Amt des Landrats.

Ich trete an, weil ich Verantwortung übernehmen möchte für das, was unseren Landkreis ausmacht: ein starkes Miteinander, Chancen für junge Familien, gute Lebensqualität im Alter und eine Verwaltung, die den Men-

schen dient.

Ich lade Sie und Euch ein, mich und meine Ideen kennenzulernen – und diese lebendige Heimat gemeinsam zu gestalten.

Meine Politik folgt einem einfachen Gedanken: Heimat entsteht, wenn wir uns umeinander küm-

mern. Dafür setze ich drei Schwerpunkte:

Damit unsere Kinder hier ihren Weg gehen können.

Viele junge Familien suchen vergeblich nach Bauland oder bezahlbaren Wohnungen. Das möchte ich ändern. Mit klaren Regeln, die

Gemeinden unterstützen – und Menschen belohnen, die sich engagieren: im Verein, in der Feuerwehr, in der Nachbarschaft. Wer hier lebt und Verantwortung übernimmt, soll eine echte Chance auf ein Zuhause haben.

Damit wir gut und selbstbestimmt älter werden können.

Lebensqualität heißt, lange dort bleiben zu können, wo man sich geborgen fühlt. Deshalb will ich ambulante Angebote stärken, Mobilität im Alter sichern und Netzwerke gegen Einsamkeit ausbauen. Niemand sollte im Alter Angst haben müssen, sein Zuhause zu verlieren.

Damit Verwaltung wieder nah an den Menschen ist.

Ich kenne viele Verwaltungen in Niedersachsen von innen und weiß, wie gut sie funktionieren können – wenn Führung, Respekt und klare Ziele zusammenkommen. Ich stehe für eine Verwaltung ohne Krawatte: pragmatisch, nahbar, lösungsbereit. Eine Verwaltung, die Gemeinden als Partner sieht und Menschen den Alltag leichter macht.

